

Internetrecherchen

Die letzten Jahre brachten viele Veränderungen nicht nur auf diesem Gebiet. Sie brachten auch riesige Änderungen in der technologischen Entwicklung, wo die EDV immer stärker in den Bereich der humanistischen Wissenschaften eintritt und bietet nicht nur bloß ein Werkzeug, sondern wird durch das Internet eine hervorragende Informationsquelle. Es gibt immer mehr, immer bessere Internetseiten, darunter auch solche, die mit der Geschichte und Kultur Schlesiens verbunden sind. Viele entstanden in Deutschland und sogar in der USA. Sie werden von verschiedenen Verbänden errichtet, in denen sich die Leute sammeln, die mit dem schlesischen Boden in irgendeiner Weise verbunden sind. Außerdem werden auch eine ganze Menge Seiten von Privatpersonen errichtet. Ihre Qualität ist jedoch häufig noch nicht die beste. Zu oft sind dies bloß kleine Seiten, die mehr der Werbung dienen, als eine Quellenangabe. Nur aus wenigen Seiten kann man wirklich viel über eine Ortschaft erfahren. Wichtig aber ist, dass man auch solche Seiten im Internet findet.

Natürlich präsentieren auch Archive ihre Sammlungen in immer breiterem Umfang im Netz. Dies berührt auch das polnische Archivwesen, wo außer den Seiten von einzelnen Archiven, das eine, vor einigen Monaten onlinebasierte System Ewidencji Zasobu Archiwalnego SEZAM (das Evidenzsystem der Archivfonds SEZAM) und zwei anderen Datenbanken erwähnenswert sind. Darin sollen alle Angaben zu dem nationalen Fond gesammelt werden, der in verschiedenen Institutionen aufbewahrt wird. Diese Datenbank umfasst alle Elemente, die man in üblichen Bestandslisten in jedem Archiv finden kann und darüber hinaus auch zusätzliche Angaben, die bisher in gewöhnlichen Evidenzmitteln erfasst wurden.

An dieser Stelle ist es sinnvoll, diese Basis kurz zu schildern, weil sie wirklich eine der wenigen ist, die Internetrecherchen in polnischen Archiven ermöglicht und die überregionalen Charakter hat.

Während ihrer Vorbereitung (Anfang 1993) wurden geltende Grundsätze des polnischen Archivwesens dem internationalen Standard ISAD(G) angepasst. Seit 1996 wurde eine Applikation zur internen Anwendung eingeführt, die kurz danach auch durch andere, nichtstaatliche Archive übernommen wurde. Die so per Internet zugänglich gemachte Basis wird von Centralny Ośrodek Informacji Archiwalnej (der Zentralstelle für Archivinformation), auf Grund von Angaben aller beteiligten Archive ergänzt.

Diese Datenbank stellt ausdrücklich die Stärke und die Schwäche der polnischen Archive dar. Einerseits ist sie dank der zentralen Archivverwaltung überregional, andererseits aber sind wegen des Mangels ausführlicher Hilfsmittel wie Orts-, Sach- oder Personenregister schon auf der Archiveinheitsstufe die Recherchen sehr beschränkt. Übrigens bietet sie Informationen nur auf Bestandstufe.

Trotz aller Nachteile kann man mit Blick auf das Thema Ortsgeschichte dieses Programm als eines der wichtigsten Mittel bei Archivrecherchen bezeichnen.

Dieser Text wurde vor ein paar Jahren erstellt. Derzeit ist die wichtigste Datenbank das Portal [Suche in Archive](#).